

Russland aus Deutschland.

Schleife d. 11. Februar 1908.

Bestes Volksblatt!

Es wird wohl an der Zeit, daß ich endlich wieder ein paar Zeilen einende. Der Winter wird bald zu Ende. wir haben hier fast täglich frischen Schnee, welcher aber am Tage wieder verschwindet. Der Januar war ziemlich kalt, am 2-6 Januar hatten wir bis 18 Grad nach Reaumur Kälte, was gegen 4 Fahrheit gleichkommt, doch der Februar ist jetzt gelinder, nur das wir starke Winde haben.

Die Leute hier sind mit dem Dreschen fertig, jetzt geht es in die Heide, auf das Getreide, gegen die Raupen. Denn wie es scheint, werden die Raupen hier noch mehr heissen, als im vergangenen Jahre. Hier waren auch 10 Mann Infanterie aus Gölitz 4 Wochen zur Unterstützung, auch sind Galizische Arbeiter hier anwesend, ganze Strecken vom Weizen werden geerntet. Jetzt hat ein jeder Holz genug, wenn das weiter so gehen wird, so wird das Holz knapp werden. Wo die Raupen durch gekommen sind, sieht der Wald aus, als wäre Feuer durchgegangen, keine einzige Nadel ist an den weissen Ästen mehr. Es ist eine wahre Landplage. Wie sehr die Raupen unsere Wälder vernichtet haben kann man sich denken, denn an einer einzigen Stelle wurden über 3000. solcher von einem einzigen Fingerhut gegessen. Das Holz ist jetzt von dem Ungeziefer.

In unserer Pfarche, welche jetzt 2.500 Seelen zählt, wurden im vergangenen Jahre 149 Kinder geboren. Gestorben sind 82 Personen. 39 Paare trafen sich die Hand zum Eheband. 1907 erheiratheten das heutige Abendmahl, darunter waren 81 Konfirmanten.

Matthes Hantscho dachte auch, es ist nicht gut, daß der Mensch alleine sei, denn im vorigen Monat (Ende Januar) hat er sich auch endlich verheiratet.

Mein Schwager Christian Schernik läßt fragen, den Correspondenten von Warda und von Paige, ob seine Brüder noch am Leben sind, nämlich: Viktor Schernik in Warda, und Matthes Schernik in Paige. Die Mutter möchte gerne wissen, wie es ihnen noch geht.

Da hier weiter sonst nichts besonders Wichtiges vorgekommen ist, so muß ich schließen.

Mit Gruß an alle Volksblattleser & an die geehrte Redaktion.

Johann Hantscho in Schleife
Deutschland.

Correspondence from Germany

Schleife, on February 11, 1908

Dear Volksblatt!

It is again about time for me to send a few lines. The winter will be over soon. We have almost everyday fresh snow but it disappears during the day. January was particularly cold, January 2-6 we had 18 degrees Réaumur which is like 4 degrees Fahrenheit. But February is now mild. We only have strong winds.

People here are done threshing. Now they go in the heath for trapping to get rid of caterpillars. The reason is it seems that this coming year caterpillars will eat more than last year.

Here we had during 4 weeks 10 men of the Infantry from Görlitz as auxiliary workers, there are also Galician workers here to help. Big areas of the forest have been cut. Each of us will have enough wood if the weather continues, so wood will be scarce.

Where the caterpillars have been, the forest is gone as if it had burnt to the ground. No needle is left in the pines. It is a real plague for our country. One can imagine how deep caterpillars have destroyed our forests because over 3000 of those bugs, thick as a finger, have been counted on a single pine. But enough about the bugs.

Last year 149 children were born in our parish (congregation) which counts about 3,500 souls, 88 people died and 39 couples have joined hands to seal the bonds of marriage. 1902 got the sacrament, including 81 confirmants.

Even Matthes Hantscho thought that it was not good for a man to live alone because he eventually got married last month (end of January).

My brother in law Christian Schernik would like to ask the correspondents in Warda und Paige if his brothers are still alive: John Schernik, wheelwright in Warda and Matthes Schernik in Paige. The mother would like to know how they are doing.

Since nothing else important has occurred here I will close for now.

With greetings to all readers of the *Volksblatt* and to the editor.

Johann Hantscho in Schleife,
Germany

Translated by Hélène Yèche